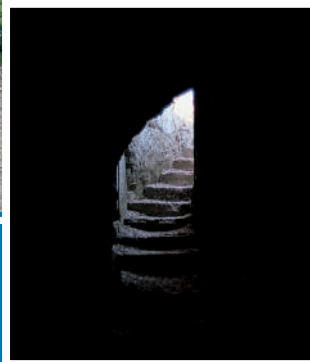




Pino Stregola



Dies ist der höchstgelegene Punkt des Weges und liegt 90 Meter über dem Meeresspiegel. Von hier aus kann man die karstige Hochebene und die umliegenden Hügel (der höchste ist dabei der Monte Hermada mit 323 Metern) bewundern. Danach führt der Weg die steil ins Meer abfallenden Kliffs entlang durch Karrenfelder, einzelne Schwarzkiefern und Gesteinsbrocken mit wachsende Gebüsche. Vom Beginn des künstlich angelegten Kiefernwaldes ausgehend erreicht man eine Straßenkreuzung, von der man die Staatsstraße Nr. 14 erreicht.

Der Hauptweg geht weiter und schlängelt sich die Kliffs entlang durch Gehölz und Gestein und führt

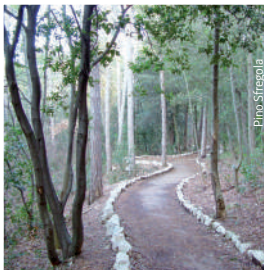
### DAS GESCHÜTZTE GEBIET ZEIGT, WIE WALD UND MEDITERRANE MACCHIA INEINANDER ÜBERGEHEN

#### DER RILKE-WEG

Ausgehend vom Gebäude des ortschaft Fremdenverkehrsamtes in der ortschaft Sistiana führt der Rilke-Weg direkt dem Meer entlang rechts an einem Campingplatz und links an einem verlassenen Steinbruch vorbei.

Nach dem Steinbruch führt der Weg durch ein Karrenfeld, das von Rillenkarren durchgefurchten Kalksteinen übersät ist, und Striche mit Gesteinsbrocken. Hier wachsen kleine und verkrümmte Schwarzkiefern, welche extremen Klimabedingungen standhalten müssen. Nach dem Feld kommt man zu einem Bunker aus dem 2. Weltkrieg, der als Panoramapunkt genutzt wird.

Durchläuft man einen Weg, der zu einer kleinen Terrasse direkt an den Kliffe führt, kann man die Aussicht auf die darunter liegende Küste genießen. Der Weg führt durch ein spärliches Gehölz und von Gesteinsbrocken durchfurchte Felder bis zu einer Anhöhe, die von einer Informationstafel als Panoramapunkt gekennzeichnet wird,



Der Rilke-Weg

bis zu einem Panoramapunkt, der auf den Überresten eines weiteren Bunkers aus dem 2. Weltkrieg errichtet wurde. Ausgehend von diesem zweiten Panoramapunkt erreicht man eine Straßenkreuzung, von der man sowohl zur Staatsstraße Nr. 14 als auch zum neuen Teil des Weges kommt, der bis in die ortschaft Duino führt. Der Rilke-Weg verläuft neben Kriegsgräben und führt durch die dichte Vegetation eines mit Steineichen gemischten Kiefernwaldes bis in die ortschaft Duino. Der Weg für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen beginnt in der ortschaft Duino und führt zu einer kleinen Terrasse direkt an den Kliffs.



UNIONE EUROPEA



www.schabagroup.it

Gemeinde Duino Aurisina– Devin Nabrežina  
Aurisina Cave, 25 - 34011 Aurisina (TS)  
Tel. (+39)040.2017111 - Fax (+39)040. 200245  
Fremdenverkehrsamt Sistiana - Sistiana, 56/b  
34011 Sistiana (TS) – Tel/Fax: (+39)040.299166

www.falesiediduino.it | info@falesiediduino.it

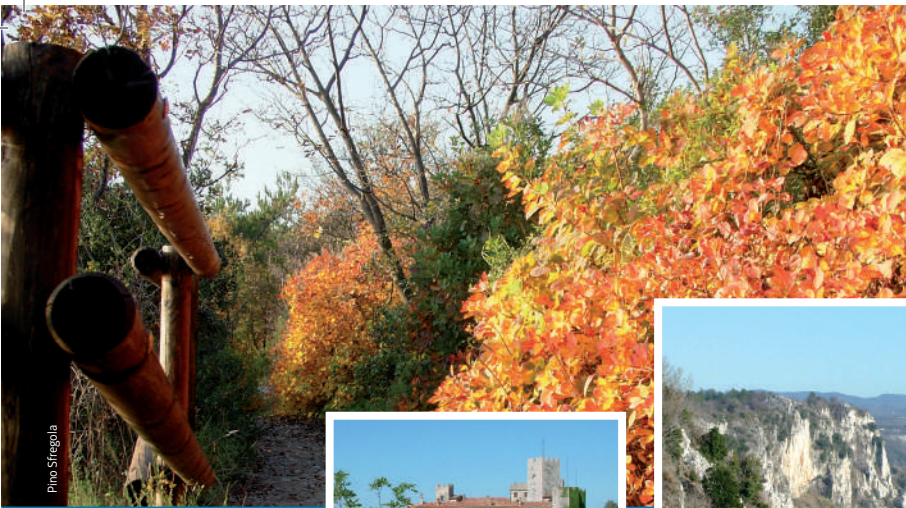
### Regionales Naturschutzgebiet DER KLIFFE VON DUINO

#### LAGEPLAN

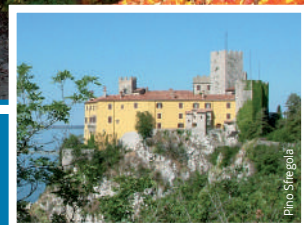
Nehmen Sie die Staatsstraße Nr. 14, die von Triest bis nach Monfalcone führt. Nach der ortschaft Sistiana kommen Sie zum Parkplatz in der Nähe der Straßengabelung nach "Sistiana mare", wo Sie den Wegweiser für den Rilke-Weg finden. Sie erreichen den Rilke-Weg auch von der ortschaft Duino aus.

Wenn Sie aus Venedig oder Udine auf der Autobahn A4 Richtung Triest unterwegs sind, nehmen Sie die Ausfahrt "Duino".





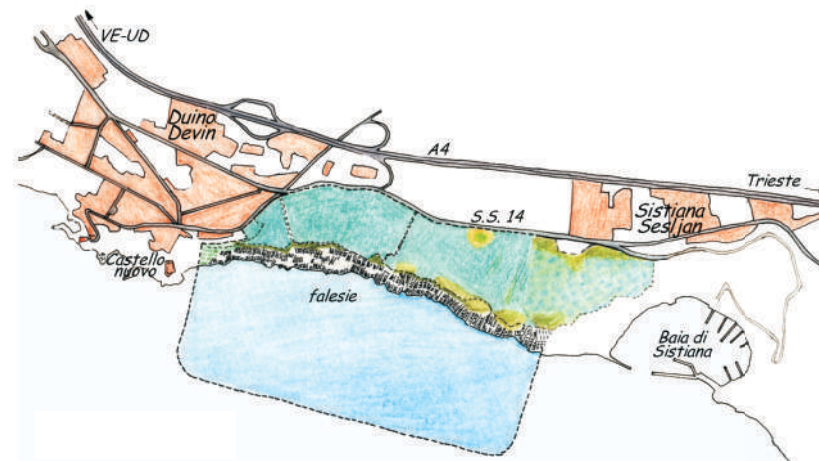
Der Sumach im Herbst



Pino Sfragola



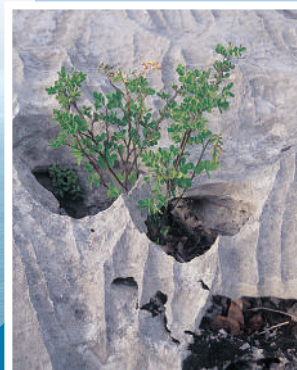
Pino Sfragola



## IM HERBST FÄRBT DER SUMACH DIE LANDSCHAFT ROT

Das 1996 eingerichtete Naturschutzgebiet der Kliffs von Duino erstreckt sich über eine Fläche von 107 Hektar, ein Landstrich reich an Spuren, die den Übergang der mediterranen in die mitteleuropäische Landschaft bezeugen. Die große Artenvielfalt lässt eine Landschaft von seltener Schönheit entstehen, charakterisiert durch weiße, kalkige Klippenränder steil über dem Meer.

Der nach dem böhmischen Dichter Rainer Maria Rilke benannte Weg wurde 1987 eingeweiht und ist über 1,7 km lang. Er ermöglicht den Zugang zum Reservat von Sistiana oder Duino (jeweils mit Parkplätzen ausgestattet). Der unmerklich ansteigende Weg erlaubt es einem jeden, hier spazieren zu gehen und die Felsmorphologie sowie die Vielfalt der unter Naturschutz stehenden Flora und Fauna zu bewundern.



Pino Sfragola

### SEHENSWÜRDIGKEITEN

Die Kliffs von Duino sind der einzige Ort auf der Welt, in dem die *Centaurea kartschiana* wächst. Es handelt sich dabei um eine Pflanze, die auf Kliffs in Meernähe gedeiht.

Bemerkenswert sind außerdem die Merkmale der Karsterscheinungen, die durch die Erosionstätigkeit des Wassers auf den Kalkstein entstanden sind. Durch die Wirkung des Regens ergeben sich die wunderbaren Karrenfelder, Rillenkarran und kleinen Niederungen. Das Wasser kann das Gestein aber auch durchbohren, dadurch wird das Gedeihen von Vegetation ermöglicht.

Mit dem Turmkarst an der Küste und den von Karsterscheinungen geformten Aufschlüssen ist der weiße Kalkstein das wichtigste Merkmal dieses Naturschutzgebietes.

Der Rilke-Weg erstreckt sich den Kliffs entlang zwischen dem neuen Schloss von Duino und der Bucht von Sistiana und führt an den überresten



Damiana Ota



Damiana Ota

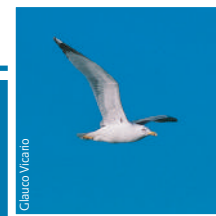
von Militärposten vorbei. Hier kann man die Aussicht auf den Golf von Triest, auf die Flussmündung des Isonzo bis zur Punta Salvore (Savudija) in Kroatien genießen.

### FLORA UND FAUNA

Die Kliffs von Duino bestehen - wie die gesamte karstige Hochebene - aus Karbonatgesteinen, die in



Damiana Ota



Clauco Vicario

WICHTIGSTES MERKMAL DES NATURSCHUTZGEBIETES IST DER WEIßE VON KARSTERSCHINUNGEN GEFORMTE KALKSTEIN

der Kreidezeit (vor 120 Millionen Jahren) aus der Sedimentation von Planktonschalen auf dem Grund der Tethys, einem ziemlich seichten Meer, entstanden. In etwa vor 50 Millionen Jahren, nämlich während dem Eozän, wurde der Meeresboden senkrecht an die Oberfläche gebracht, als der afrikanische Festlandssockel gegen den baltischen drückte. Auf diese Weise entstand das spitze, steil ins Meer abfallende Felsenriff.

Selbst wenn der Großteil des Naturschutzgebietes, welches die Staatsstrasse 14 vom Rilke-Weg trennt, durch Schwarzkiefern bedeckt ist, ist es bemerkenswert, wie sich Wald und mediterrane Macchia, die überwiegend aus Steineichen und Hagebuchen besteht, abwechseln. Diese weichen, je mehr man sich dem Meer nähert, Sträuchern (Terebinthe, Christusdorn und v.a. Sumach) und der Felsvegetation. Zwischen den zertrümmerten Gesteinsbrocken und in den Felsspalten gedeihen insbesondere die Weichselkirsche und *Centaurea kartschiana*, eine ortsspezifische Pflanze mit rosa-violetten Blumen.

Dies entspricht dem idealen Lebensraum für Reptilien (Schlangen, Vipern und Eidechsen) und ist wiederum für die Nestbauten von sesshaften Vögeln, wie z.B. Blaumerlen, Mittelmeermöwen, Kolkkraben geeignet. Weiters zu nennen ist der Wanderfalke: diese Art wurde in die Liste der gefährdeten Tierarten aufgenommen und hat in den schwer zugänglichen Gebieten der Kliffs Zuflucht gefunden.

Zwischen Herbst und Frühling kann man mit Leichtigkeit viele Arten von Zugvögeln oder überwinternden Vögeln, wie z.B. die Taucher beobachten, während der Kiefernwald Buchfinken, Eichelhäher, Spechte, Sperber und Eichhörnchen beheimatet.



Damiana Ota

